



HEILIGE
THERESA

von
Avila

Pfarrbrief



Hoffnung

ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht

Inhalt - Farblegende

	Grußwort.....	3
	Thema - Fastenzeit und Ostern.....	5
	Wir über uns - Neues aus unserer Pfarrei.....	9
	Blick über den Tellerrand.....	26
	Kirchenmusik - Chöre, Konzerte.....	34
	Wir für Sie - Ansprechpartner; Gruppen & Kreise.....	38

Zusätzlich im Randbereich farblich gekennzeichnete Beiträge aus:

	St. Josef
	Heilig Kreuz
	Ss. Corpus Christi
	St. Georg

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief
Pfingsten ist am Mittwoch, dem **7. Mai 2025**
Beiträge bitte an das Pfarrbüro oder direkt per Mail an
pfarrbrief@theresa-von-avila-berlin.de

Impressum

Herausgegeben von der
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost
V.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Pomplun
Redaktionsteam: Daniel Westrich, Marina Dodt, Stefanie Behmer, Thomas
Kapa, Tino Fuhrmann und Holger Rehländer
Layout: Daniel Westrich, Thomas Kapa und Tino Fuhrmann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.
Auflage: 900 Stück
Preis: vielen Dank für Ihre Spende von 1 Euro
Druck: druckereiassmann@t-online.de

**Hütet euch,
eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun,
um von ihnen gesehen zu werden;
Dein Vater, der das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten. (Mt 6, 1.4)**

Liebe Gemeinde!

Wer in diesen Tagen auf Ostern zu die Frage stellt, wie er seine Beziehung zu Gott erneuern und beleben und seinen Glauben erneuern kann, wird der biblischen Trias „Fasten, Gebet und Almosen geben“ begegnen. In dieser Dreiheit, die so gar nicht im Alten Testament vorkommt, findet man allerdings die spezifische Ausprägung typisch pharisäischer Frömmigkeit, die Jesus im Evangelium (Mt 6, 1-6.16-18) nicht unkommentiert übernimmt. Auch die christliche Gemeinde wird „fasten, beten und Nächstenliebe praktizieren“ in einer durchaus geprägten und institutionalisierten Form. Man wird Fasttage einhalten, gemeinschaftlich beten und Regeln der Armenfürsorge aufstellen. Glaube in Gemeinschaft wird nicht nur im „stillen Kämmerlein“, in privater Zurückgezogenheit und Diskretion gelebt werden. Damit ist aber die Gefahr, die Jesus im Evangelium sieht, wieder ganz virulent. Als öffentlich sichtbare Erscheinungsform des Glaubens mischen sich wieder sekundäre Motive in die Praxis der Frömmigkeit, wie soziales Prestige und Ansehen. Die reine, unverfälschte und ungeteilte Hingabe an Gott ist ein Ziel, das nicht durch die Methode, sondern allein durch innere Haltung erreicht werden kann. Ob wir nun zu Hause allein oder in der Kirche zusammen beten, ob wir Spenden anonym oder sichtbar geben, etwa um ein Beispiel zu geben, ob wir verborgen oder bekenntend auf was auch immer verzichten, es kann so oder so, eigensüchtig oder selbstlos sein.



Olaf Polossek
Pfarrvikar

Wahrscheinlich dienen wir unter den heutigen Umständen Gott mehr, wenn wir gegen den Trend der Allgemeinheit uns verbindlich zu einem gelebten und sichtbar wahrnehmbaren Glauben bekennen, indem wir aus unserem Christsein kein abstraktes geistiges und rein privates Etwas werden lassen. Vor dem Glaubenszeugnis für andere freilich, müssen wir uns selbst in eine Verfassung bringen, die uns sensibel werden lässt für die Begegnung mit Gott und für die Belange unserer Mitmenschen. Nur dann bringen wir uns nicht selbst

um die Früchte unserer frommen Übungen und guten Werke. Die Fastenzeit eignet sich nicht um das eigene Image oder das Image der Kirche gegenüber der Öffentlichkeit zu reparieren. Die Instanz, der wir gegenüberstehen und der wir verpflichtet sind, ist Gott selbst, die Ernsthaftigkeit unserer Beziehung zu ihm ist die Nagelprobe für alles geistlich und sozial nützliche, was zu tun uns in der kommenden Zeit aufgetragen ist.

*Ihr Pfarrvikar
Olaf Polossek*

"Vor törichter Andacht
und sauertöpfischen Heiligen
bewahre uns, o Herr!"

- Theresa von Avila -

Fasten im Osten

Wir beginnen nun wieder die Fastenzeit, um uns durch Verzicht wieder auf das Wesentliche zu besinnen und dann Ostern ganz anders und intensiv kosten und genießen zu können. Fasten ist in der gesamten Christenheit üblich, denn Jesus hat davon gesprochen, dass die Hochzeitsgäste – also wir bzw. die ersten Jünger – nicht fasten können, solange der Bräutigam – Jesus – bei ihnen ist, aber sie werden fasten, wenn er ihnen genommen wird. Daher ist die Zeit, in der wir sein freiwilliges Leiden und Sterben für uns und seine Auferstehung feiern, mit dem Fasten fest verbunden.

Zunächst hat die Christenheit nur kurz vor Ostern gefastet, einen oder zwei Tage (Karfreitag und Karsamstag), dann aber bald schon eine ganze Woche. Und sie tat es zusammen mit denen, die Ostern getauft wurden. Mit der Zeit wurde diese Zeit länger und näherte sich den 40 Tagen, in Erinnerung an Jesu eigenes Fasten zu Beginn seiner Verkündigung und letztlich mit dem Bezug zu den 40 Jahren Israels in der Wüste, bevor sie das Land der Verheißung betreten konnten. Dabei waren es nur ungefähr 40 Tage und je nach Gegend auch nicht völlig gleich lang. Während sich im römischen Westen der Start mit dem Aschermittwoch durchgesetzt hat, beginnt man im griechischen Osten zwei Tage eher, also an unserem Rosenmontag schon.

Anfangs fastete man in Ost und West ähnlich; im Laufe der Jahrhunderte wurde das Fasten im Westen immer mehr erleichtert, bis es seine heutige Form erreicht hat. Im Osten blieb man bei der frühen, strengeren Praxis im Prinzip bis heute, und da es auch katholische Ostkirchen gibt, ist dies also auch katholische Praxis.

Wie sieht diese nun aus? Ausgangspunkt ist die Mahltradition des Mittelmeeres mit seinen zwei großen Mahlzeiten am Tag, also mittags und abends. In der Fastenzeit beschränkt man sich auf die abendliche Sättigung, nimmt mittags nur ein leichteres Mahl zu sich. Und man verzichtet auf alles vom Tier, außer Honig, also kein Fleisch, auch keinen Fisch, keinen Käse, keine Eier,



Pfarrer
Norbert Pomplun

Fasten in der
Ostkirche

keine Milch. Und auch kein Öl (Geschmacksträger!) und kein Wein stehen auf der Speisekarte. Am Sonntag und am Samstag, dem alten Schabbat), sind aber Öl und Wein erlaubt, an besonders hohen Festtagen auch Fisch. Alles andere bleibt aber ausgesetzt. Am Rosenmontag und Karfreitag wird nur Brot und Wasser zu sich genommen.

Der Osten kennt noch weitere Fastenzeiten im Jahr und fastet auch mittwochs und freitags das ganze Jahr über, dafür sind die Festzeiten von Ostern, Pfingsten und Weihnachten komplett fastenfrei. Und auf das Fasten hin führen drei Vorfastenwochen, von denen die erste auch gänzlich ohne Fasten ist.

Eine solche Praxis hat heute einen nahezu „modernen“ Charakter, ist doch die Fastenzeit dadurch eine vegane Zeit. Damit erinnert sie an das Paradies, denn der

Fleischgenuss kam nach der Bibel erst nach der Sintflut.

Nicht alle können so fasten – in den östlichen Kirchen, den katholischen und den orthodoxen, ist es üblich, dass man das persönliche Maß mit seinem geistlichen Begleiter bespricht und anpasst.

Eine solche körperliche Praxis muss, um fruchtbar zu sein, immer mit der geistlichen verbunden sein, und das sind Gebet und das Tun der Liebe. Erst wenn wir uns dem Nächsten intensiver zuwenden und Gott, kann Fasten seinen Sinn erfüllen. Sonst wird es leicht zur Leistung, und das ist das Gegenteil von dem, was es sein soll. Fasten ist zusammen mit den geistlichen Übungen wie Fitness für die Seele – so können wir neu gestärkt Ostern feiern, den Sieg des Lebens.

*Ihr Pfarrer
Norbert Pomplun*

Jesus als Gärtner

Österlicher Humor

Ostern ist eine ernste Sache. Da geht es um einen furchtbaren Tod und dann eine unvorstellbare Auferstehung. Darüber schreibt man lange theologische Traktate und feiert es in langen, ausgefeilten und festlichen Gottesdiensten.

In der Kirche wird die österliche Ernsthaftigkeit vielleicht noch durch das Osterlachen durchbrochen, einen mehr oder weniger lustigen Witz, den der Pfarrer nach der Ostermesse erzählt. So soll ausgedrückt werden, dass mit der Auferstehung Jesu selbst das Schlimmste, der Tod, seinen Schrecken verloren hat und „lachhaft“ geworden ist.

Eigentlich steckt in unseren Ostergeschichten selbst aber schon so viel Humor drin, dass dieses Fest auch in der Kirche ein heiteres und fröhliches sein könnte.

Warum? Schauen wir uns mal die Erscheinungen des Auferstandenen an. Mal (Joh 21, 1-15) schickt er seine Jünger auf den See um zu angeln – und begrüßt sie danach mit einem lecker duftenden Fisch-Barbecue (anscheinend war schon vorher genug für alle da), mal (Lk 24, 13-35) macht er stundenlange Spaziergänge mit seinen Jüngern und lässt sich von ihnen die Welt erklären, bevor er sich zu erkennen gibt – und ist genau in diesem Augenblick dann auch wieder weg. Und mal – und das finde ich die schönste Ostergeschichten – zeigt er sich eben als Gärtner (Joh 20, 11-18).

Alle diese Geschichten wären hervorragender Stoff für österliche Comedy-Abende. Besonders die Begegnung von Maria Magdalena mit dem „Gärtner“ hat es mir da angetan. Maria kommt zum Grab und sucht den Leichnam Jesu. In ihrer Trauer und Ratlosigkeit begegnet sie dem Gärtner und fragt ihn, wohin der Leichnam gelegt wurde. Erst später merkt sie, dass es Jesus ist, mit dem sie spricht. Diese Verwechslungsgeschichte wird in der



Holger Rehländer

Und wenn Sie einen Soundtrack dazu brauchen, wie wäre es mit „One of us“ von Joan Osborne?



<https://www.youtube.com/watch?v=aDdOnlobHO4>

Bibel ziemlich lapidar mit einem Halbsatz abgehandelt und schnell wieder aufgelöst.

Aber ich möchte mir gerne vorstellen, wie Maria diese Geschichte danach den anderen Jüngerinnen und Jüngern Jesu erzählt und fröhlich lachend von der Verwechslung berichtet.



Jesus Gärtner Buchmalerei
15 Jahrhundert

„Ihr glaubt gar nicht, was mir passiert ist, ich hab' Jesus getroffen und ihn für den Gärtner gehalten. Wie blind kann ich sein. Und mal ehrlich, habt ihr ihn schon jemals in einem Garten arbeiten sehen?“

„Naja, er hat zwar von Lilien auf dem Feld erzählt und einmal einen Feigenbaum verflucht, als der kei-

ne Früchte getragen hat. Aber gegärttert, ne, das hat er nicht. Er war eher Handwerker.“

„Und Prediger natürlich.“ ...

Und so ergibt sich vielleicht eine schöne Erzählrunde, bis Maria dann endlich ihre Geschichte von der Begegnung mit Jesus am leeren Grab ganz erzählen kann.

Und in all dem Lachen über das peinliche Missverständnis wächst ein tiefes Verstehen bei Maria und den anderen. Er ist nicht tot. Er ist auferstanden. Er lebt und er will das Leben für die ganze Schöpfung. Maria hatte den Leichnam eines Toten gesucht und einen gefunden, der sich um das Leben, das Wachsen und das Gedeihen kümmert.

Der Humor von Ostern ist jetzt kein Schenkelklopfer à la Mario Barth oder Felix Lobrecht. Er lädt eher zum Nachdenken und vielleicht zum Schmunzeln ein. Aber er kann helfen, das österliche Geheimnis von der Auferstehung mal mit anderen Augen, vielleicht nicht so bierernst zu sehen. Vielleicht begegnet der Auferstandene ja auch uns ganz anders als wir es erwarten. Erzählen wir uns doch solche österlichen Geschichten. Vom Heiland als Busfahrer, Straßenzeitungsverkäuferin – oder eben als Gärtner.

Holger Rehländer

Marius Retka

Wechsel des Berufsziels

Liebe Gemeinde,

es war letztes Jahr um Ostern, dass ich mich entschieden habe, mein Berufsziel zu wechseln und die pastorale Ausbildung im Erzbistum Berlin nicht als Pastoralassistent, sondern als Priesterkandidat fortzuführen. Bis zum Sommer brauchte es, bis der Bischof sein Okay gab. Im Laufe des Herbsts konnte der aufmerksame Leser im Amtsblatt des Erzbistums vom Wechsel erfahren. Im November wurde ich mit der Admissio offiziell unter die Weihekandidaten aufgenommen und seit Dezember habe ich auch die für Priesterkandidaten der Pfarrei vorgesehene Turmzimmerwohnung in St. Josef bezogen.

Viel ist also schon passiert und trotzdem ist es noch ein Stück bis zur Priesterweihe 2026. Voraussichtlich am 23. Februar wird mich Pfr. Pomplun in St. Josef zum Akolythen beauftragen. Mit dieser Beauftragung sind liturgische Dienste verbunden, die ich dann auch wahrnehmen werde. Ebenfalls in St. Josef wird Weihbischof Dr. Heinrich mir und vier weiteren Kandidaten am Herz-Jesu-Freitag, 27. Juni 2025, um 18 Uhr die Diakonenweihe spenden. Am darauf folgenden Sonntag werde ich im Gemeindegottesdienst erstmals assistieren. Zu all dem lade ich sie herzlich ein und freue mich über ihre Begleitung im Gebet, aber auch im Gespräch.

Wenn Sie Gedanken oder Fragen haben, sprechen Sie mich an, laden Sie mich ein oder schreiben Sie mir eine E-Mail an marius.retka@erzbistumberlin.de. Ich stehe gerne zur Verfügung.

Marius Retka



Marius Retka
Priesterkandidat

Königliche Sternstunden im Nordosten Berlins

Farbenfroher, leuchtender, jugendlicher, hoffnungsvoller und segensreicher kann das neue Jahr nicht beginnen: Im Rahmen der Aktion Dreikönigssingen beteiligte sich unsere Pfarrei Hl. Theresa von Avila mit rund 150 Sternsängern sowie ihren Betreuern auch zum Jahresauftakt 2025 an der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder – mit einem glänzenden Ergebnis von fast 30 000 Euro! Ein herzliches Vergelt's Gott an alle großzügigen Spender und vor allem an die königliche Schar, die den Neujahrsegen in so viele Häuser brachte, dabei selbst Sternstunden der besonderen Art erleben durfte...

St. Josef: Caspar, Melchior und Balthasar am Weißen See



Foto: Martina Schrammek

Aus der Gemeinde St. Josef waren am 4. und 5. Januar sowie am Dreikönigstag 45 Kinder mit insgesamt 20 jugendlichen und erwachsenen Helfern rund um den Weißen See unterwegs. Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B+25 brachten sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige die Weihnachtsbotschaft und den Segen zu 55 Familien. Zusammen mit Kindern und Helferinnen

der evangelischen Kirchengemeinde Weißensee besuchten sie zudem das Weißenseer Rathaus, die Seniorenresidenz Gürtelstraße, das Bischof-Ketteler-Haus, die Stephanus-Stiftung und die Caritas-Station Berliner Allee. Große Unterstützung der Aktion gab es auch von kleinen Königen aus der Kita St. Josef sowie von der Stephanus-Schule.

St. Georg: Pankower Sternsinger begingen 30. Geburtstag

Unter einem besonders guten Stern stand die diesjährige Aktion für die Sternsinger in St. Georg, die zugleich ihr 30. Jubiläum begehen konnten. Neben den Besuchen in privaten Haushalten war und ist der Besuch von Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen von Anfang an ein besonderer Schwerpunkt in St. Georg. Die Kinder und ihre Begleitung werden dort immer mit großer Freude empfangen. Am 19. Januar wurde im Gottesdienst in Maria Magdalena an die Anfänge vor 30 Jahren erinnert und den diesjährigen und ehemaligen Aktiven gedankt. Eindrucksvoll ist auch die hohe Zahl an jugendlichen Betreuerinnen und Betreuern, die ihre Erfahrungen an die Sternsingerkinder weitergeben.



Foto: Herbert Voß

Heilig Kreuz: Ein leuchtender Stern über Hohenschönhausen und Ahrensfelde



Sternsinger vor der Krippe in St. Konrad von Parzham

Am 4. und 6. Januar machte sich wieder eine fröhliche Gruppe von 7 König:innen und 5 Kamelen (erwachsenen Begleitpersonen) mit dem leuchtenden Stern aus St. Konrad auf den Weg zu Menschen und Einrichtungen im Gemeindegebiet von Heilig Kreuz. Dabei konnten wir weihnachtlich geschmückte Häuser bestaunen, den Bürgermeister von Ahrensfelde be-

suchen und im St. Alexius Seniorenwohnheim die Menschen mit unserer Sing-Begeisterung anstecken. Und überall haben wir die Segenswünsche und – so hoffen wir – etwas weihnachtliche Freude dagelassen.

Ss. Corpus Christi: Wohlklang nicht nur über dem Prenzl'berg

Am 4. und 6. Januar konnte auf dem Gemeindegebiet von Corpus Christi nicht nur der Sternsinger-Klassiker "Stern über Bethlehem" vernommen werden, als rund 50 Kinder, Jugendliche und erwachsene Helfer ihr ehrenamtliches Engagement für den guten Zweck unter Beweis gestellt haben.



Foto: Daniel Westrich

Anlässlich der Sternsinger-Aktion 2025 konnten sich Jung und Alt an ihrer Haustüre und in ihren Wohnungen auch über den Gesang von „Gloria, Gloria, Gloria, es ist Sternsingerzeit“ und „Seht ihr unseren Stern dort stehen“ bis hin zu „Von Tür zu Tür erzählen wir es heute“ erfreuen. Trotz der kalten Januarluft waren die Sternsinger aus Corpus Christi wieder fleißig in Bezirken und Ortsteilen wie Friedrichshain und Prenzlauer Berg, Fennpfuhl und Lichtenberg sowie Rummelsburg im Einsatz und brachten den traditionellen Segen und frohe Kunde zum Dreikönigstag 2025.

Katholische Kirche St. Georg und St. Maria Magdalena

GOTTESDIENSTE FÜR
KINDER UND FAMILIEN

KINDERWORTGOTTESDIENST	KLEINE KIRCHE	FAMILIENGOTTESDIENST
16.02.25	02.03.25	23.02.25
16.03.25	23.03.25	09.03.25
18.04.25 <small>Kinderkreuzweg 10 Uhr</small>	01.06.25	06.04.25
11.05.25	29.06.25	25.05.25 <small>9.30 Uhr, St. Georg Hoffest</small>
15.06.25	06.07.25	22.06.25 <small>Caritesklinik Maria Heimsuchung, 10 Uhr</small>

Alle Termine finden jeweils um 11.00 Uhr in St. Maria Magdalena statt, sofern nicht anders gekennzeichnet.

Neues aus dem Pfarreirat

Themen und Ergebnisse

Am 10. Dezember 2024 traf sich der neu gewählte Pfarreirat zu seiner konstituierenden Sitzung. Dort wurde festgelegt, dass sich der Pfarreirat zu fünf Sitzungen im Jahr rotierend an den Gemeindestandorten treffen wird. Alle Pfarreimitglieder und Interessierten sind herzlich zu diesen öffentlichen Sitzungen eingeladen.

Bernadett Halle wurde zum Vorstand gewählt, ein zweiter Vorstand wurde in der nächsten Sitzung gewählt, die aber erst nach Redaktionsschluss stattfand.

Der Pfarreirat wird sich in der kommenden Zeit mit folgenden Themen beschäftigen:

- Der Visionsprozess sollte wieder aktiviert werden.
- Ein Pfarrefest in der ersten Jahreshälfte 2026 ist angedacht.
- Ein Überblick über Gemeinde- und Patronatsfeste soll erstellt werden.
- Wie kann man das Patronat der Pfarrei begehen?
- Wie geht es weiter mit „Heilige Familie“?
- Idee Kanzeltausch, Stärkung der Wortgottesdienste.
- Willkommensbriefe für neu zugezogene Gemeindemitglieder.

Weiterhin beschäftigt der Verkauf des Standortes des Klosters Mater Dolorosa in der Greifswalder Straße (Sitz der portugiesisch-sprachigen Gemeinde) den Pfarreirat. Ein erster Brief wurde daraufhin vom Pfarreirat an das Erzbischöfliche Ordinariat versandt.

Die nächste Sitzung des Pfarreirates findet am 11. März 2025 in Ss. Corpus Christi statt.



Stefanie Behmer

Stefanie Behmer

Neues aus dem KV



Stefan Fittkau

Liebe Theresianerinnen, liebe Theresianer,

Die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes fand am 05.12.2024 statt. Der Kirchenvorstand wird jeweils nur zur Hälfte neu gewählt, um die Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten.

Die wichtigsten Aufgaben waren die Besetzung der Fachausschüsse und die Benennung der Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien. Der Fachausschuss Finanzen konnte mit bewährten und neuen Mitgliedern besetzt und Heike Ponemunski als Vorsitzende bestätigt werden.

Auch der Fachausschuss Bau wurde mit Fachleuten besetzt. Raphael Probiesch, selbst Bauingenieur, wurde als stellv. Vorsitzender gewählt. Vorsitzender bleibt Olaf Sander (nicht im KV).

Alle anderen Ämter, wie die Vertretung des KV im Pfarreirat und in den Gemeinderäten, konnten ebenfalls mit bewährten Kräften besetzt werden.

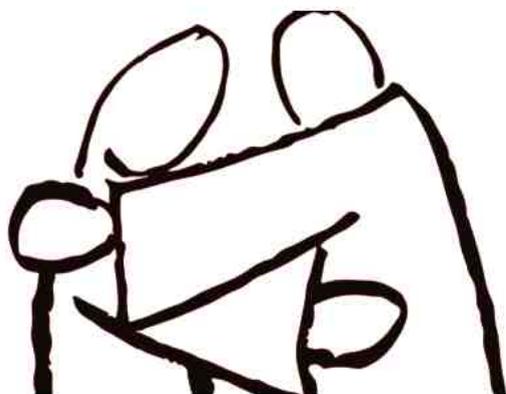
Vor dem neuen Kirchenvorstand liegt viel Arbeit und es geht besonders darum ein Immobilienkonzept „2050“ zu erarbeiten, dass unsere Pfarrei für die Zukunft rüstet. Dazu kommt der komplette Immobilienbestand auf den Prüfstand und Umnutzungen, Umbauten oder Nutzungsänderungen werden geplant. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass alle vorhandenen Immobilien weiter genutzt werden und es nicht zu Veräußerungen kommt. Wie die Gebäude in Zukunft genutzt werden und durch wen, muss gut überlegt und erarbeitet werden.

Zuerst steht jedoch die Energiewende auf dem Plan, denn auch wir müssen unsere alten Gasheizungen modernisieren. Da nicht immer Fernwärme anliegt, muss intensiv daran gearbeitet werden, die Heizungen auf andere Energieträger, wie Photovoltaik, Wärmepumpen oder auch Geothermie umzustellen. Das alles sind Mammutaufgaben, die aber, da bin ich mir ganz sicher, mit Ihrer Unterstützung gelingen werden!

Stefan Fittkau

Ihr neuer alter stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Versöhnung erfahren



Wir laden ein zur

Feier der Versöhnung

Wann: 28.03.2025 um 19.30 Uhr

Wo: Kirche Mater Dolorosa
Greifswalder Str. 18a
10405 Berlin

Wer: Erwachsene, die sich nach
Heilung und Vergebung sehnen

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost
Behaimstr. 39, 13086 Berlin



Der „Offene Kreis“ in St. Georg

Ein Raum für Information, Diskussion und persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen, interessanten, manchmal grundsätzlichen Themen aus Religion/Kirche und Gesellschaft

Der „Offene Kreis“ hat diesen Namen, weil er seit vielen Jahren ein für jede/n Interessierte/n und für jedes wichtige Thema aus Religion/Kirche und Gesellschaft offen ist und Menschen unkompliziert willkommen heißt. In der Regel am ersten Montag des Monats kommen – je nach Thema – 15 bis 30 Personen um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Georg, Kissingenstr. 33, zusammen, um sich durch den Impuls einer Referentin /eines Referenten kompetent informieren zu lassen und anschließend darüber in ein sehr lebendiges Gespräch zu kommen.

Waren Sie schon mal dabei? Seien Sie herzlich willkommen!! Es lohnt sich immer.

Die nächsten Termine des „Offenen Kreises“ sind:

03.03.2025 Ein Abend zur aktuellen Diskussion über die „Erinnerungskultur“ in Deutschland. Brauchen wir Gedenkstätten und Mahnmale...?

Referent ist Dr. Enrico Heitzer, Referent in der Gedenkstätte Sachsenhausen, dort zuständig für das Sowjetische Speziallager.

07.04.2025 „Sechs Wochen nach der Bundestagswahl: Journalistische Beobachtungen und Einschätzungen der politischen Situation und der aktuellen Themen“.

Wie steht es um Koalitionsverhandlungen? Welche Themen werden nach oben gespült? Welche wichtigen Themen fehlen? Warum? Wie kann es weitergehen?...

Referenten: Angela Ulrich, Journalistin, Moderatorin, Chefin vom Dienst bei rbb24 Inforadio, und Bernhard Pötter, Journalist, Autor und Redaktionsleiter des Climate.Table, des Newsletters zur internationalen Klimapolitik von Table.Media.

05.05.2025 Voraussichtlich:
„Grundorientierung und Brennpunkte der Caritas-Arbeit in Berlin“ mit einer Referentin/einem Referenten des Caritas-Verbands Berlin.

02.06.2025 „Ökumene – Vergessenes Thema oder Selbstverständlichkeit?“

Referent: Pfr. Norbert Pomplun, leitender Pfarrer unserer Pfarrei Hl. Theresa von Avila und Mitglied Ökumene-Kommission des Erzbistums Berlin.

Für den 7.7., 8.9., 6.10. und 3.11.2025 stehen die Themen noch nicht fest, da es aktuell und spannend bleiben soll. Ein biblisches Thema wird dabei sein.

Vorschläge zu Themen und Referent*innen bitte an Dieter Tewes: tewes-dieter@web.de.

Wenn Sie in den E-Mail-Verteiler für die monatlichen Infos zum „Offenen Kreis“ aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte an: a.ribbeck@gmx.de.

Dieter Tewes

Stellenanzeige

Mitarbeiter/in Pfarrsekretariat

Sie suchen nach einer sinnstiftenden Tätigkeit in Ihrem Umfeld?

Haben Sie schon einmal daran gedacht, sich bei unserer Pfarrei zu bewerben?

Momentan suchen wir eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für unser Pfarrsekretariat.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, unsere aktuelle/n Ausschreibung/en finden Sie hier:

<https://www.theresa-von-avila-berlin.de/stellenangebote/>

Einweihung des neuen Pfarrhofs St. Georg

Die Sanierung und Neugestaltung des Pfarrhofs von St. Georg ist weit fortgeschritten, wenn auch noch nicht ganz fertig. Einige Arbeiten werden sich noch bis in das Frühjahr hinziehen, wie z.B. die Bepflanzung, die Gestaltung der Marien-Ecke, der Neubau eines Geräteschuppens oder die Überdachung des Kellerabgangs.

Bei der Gestaltung des Hofes haben sich die Gruppen der Gemeinde mit ihren Ideen, Vorschlägen und Anforderungen aktiv mit einbringen können.

Diese Möglichkeit des Mitgestaltens hat zu einer sehr großen Spendenbereitschaft geführt, um die mit etwa 40.000,- € veranschlagten Kosten für das Projekt aufzubringen. Seit Beginn der Spendensammlung zu Ostern 2023 sind auf das Konto der Gemeinde ca. 6.700,- € und auf das Konto des St. Georg-Vereins ca. 10.000,- € eingegangen. Der Verein hat diese Spenden nochmals um 2.000,- € aus Eigenmitteln aufgestockt und somit kürzlich 12.000,- € an die Gemeinde überwiesen. Allen Spendern sei



Der Vorsitzende des Georgsvereins, Bernhard Weickmann, freut sich schon auf die Frühjahrsbepflanzung und gibt einige Erläuterungen zum neugestalteten Pfarrhof.

Foto: M. Dodt

an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön und „Gott vergelt's“ gesagt. Das EBO hat das Projekt mit etwa 26.000,- € unterstützt.

Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Bode, der die Marienstatue gestaltet, an die Pfadfinder, die die Bänke, die Pflanzkästen und das Bienenhotel aufgebaut haben, sowie allen Helfern, die beim Abriss der alten Garage geholfen haben, viele davon aus dem Gemeindeteil St. Maria Magdalena. Ein großartiges Zeichen für unsere lebendige Gemeinde.

Am 25.5.2025, um 9.30 Uhr, soll die Fertigstellung der Anlage mit einem Familiengottesdienst und Georgstag der Pfadfinder sowie einem anschließenden Hoffest mit Einweihung des neugestalteten Außengeländes gefeiert werden.



Der neue Pfarrhof St.Georg - hier noch ein wenig im Winterschlaf - lässt schon seine neuen Konturen erahnen.
Foto: M. Dodt

Bernhard Weickmann
Vorsitzender des St. Georg-Vereins

Weihnachtsaktion für Obdachlose

Die Kolpingsfamilie und der St. Georg Verein haben in vergangenen Jahr wieder die Paketaktion „Weihnachtspakete für Obdachlose“ durchgeführt.



Dank Ihrer Hilfe konnten wir auch im Dezember 2024 eine Autoladung Weihnachtsgeschenke in der Notunterkunft in der Frankfurter Allee abliefern.

Diese Aktion ist eine sehr schöne Tradition in unserer Gemeinde geworden und so möchte ich auch dieses Mal wieder herzlich DANKE sagen.

Es ist berührend, wenn man die Reaktionen der Mitarbeiter der Notunterkunft aber auch der Obdachlosen erlebt, wenn man die Weihnachtsgeschenke abgibt – „Dass da einer an uns denkt“. Ich freue mich schon auf unsere

Tradition in diesem Jahr.



Ihre Astrid Stethien

Firmung

Auch wenn es am ganz am Anfang eine Menge Unmut über die Organisation der Firmung gab, kann ich, als Vater eines Firmlings, am Ende sagen, dass es ein sehr gelungenes Fest war und der heilige Geist den Weg zu den Jugendlichen gefunden hat. Aber der Reihe nach...

Die Firmvorbereitung startete mit einem Kennenlern-Samstag in St. Josef. Hier versammelten sich alle Jugendlichen, lernten sich kennen und teilten sich in Kleingruppen ein. Auch erste geistliche Impulse wurden gesetzt. Holger Rehländer, gerade als Pfarrvikar in Hl. Kreuz gestartet, vervollständigte das Team unter der Leitung von Marius Retka.

Die "richtige" Vorbereitung fand dann mit der Firmfahrt in der 2. Woche der Herbstferien statt. Von Sonntag bis Sonntag ging es für die Jugendlichen aus St. Josef, Heilig Kreuz und Corpus Christi an den Groß Väter See. Ich erinnere mich noch an die strahlenden Augen vieler beim Abholen am Bahnhof in Karow. Begeistert wurde erzählt wie toll die Woche war und was sich da für eine großartige Gruppe gefunden hatte. Und das sowohl von den Jugendlichen als auch vom Team. Der Geist Gottes hatte da wohl schon angefangen zu wirken.



Bild: Jörg Farys

Gestärkt durch diese Woche wurde am 14. Dezember 2025 der festliche Firmgottesdienst mit Weihbischof Matthias Heinrich in Ss. Corpus Christi gefeiert. Nach einer, die Jugendlichen ansprechenden, Predigt wurden al-

le Firmlinge gesalbt, bekamen mit dem Auflegen der Hand den Segen Gottes und es fand (so habe ich es jedenfalls von einigen gehört) ein Austausch zum gewählten Firmnamen statt. Der Weihbischof hat sich dafür viel Zeit genommen und damit das Ereignis zu etwas ganz Besonderem gemacht. Nach einem Gruppenfoto ging es dann für alle zur individuellen Feier.

Eine größere Gruppe von Firmlingen traf sich später noch im Pfarr-

saal bzw. Jugendkeller von Corpus Christi und verlieh dem Thema Gemeinschaft noch mal einen besonderen Stellenwert an diesem Tag.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement diese Firmung ermöglicht und die Jugendlichen auf diesem wichtigen Schritt in ihrem Leben begleitet haben.

Daniel Westrich

Herzliche Einladung

zum Ökumenischen Kreuzweg
durch den Volkspark Friedrichshain
mit familiengerechten Stationen

Samstag, 15. März 14:00 – 16:30 Uhr

Start: Ss. Corpus Christi – Conrad-Blenkle-Straße 64

Wegstrecke ca. 2,5 km

Abschluss: St. Bartholomäus-Kirche – Friedenstraße 1



Friedhofsplauschen

Begegnung. Kaffee. Offenes Ohr.

*Sie möchten mit Ihrer Trauer nicht allein bleiben,
Menschen kennenlernen, einfach Ihr Herz ausschütten
oder anderen bei einer Tasse Kaffee zuhören?*

Wir sind für Sie da:

immer mittwochs zwischen 14.00 und 17.00 Uhr

St. Hedwig-/ St. Pius-Friedhof
Konrad-Wolf-Straße 30-32
13055 Berlin



Sie sind nicht gut zu Fuß?

Wir bieten einen Shuttle-Service auf dem Friedhof an, damit Sie sich sicher bewegen können.

Osterfest

in der Pfarrei Heiliger Josef

	St. Josef	Ss. Corpus Christi	Mater Dolorosa
17. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Liturgie vom letzten Abendmahl		19.30 Uhr Liturgie vom letzten Abendmahl
18. April Karfreitag	10.00 Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	14.00 Uhr Kreuzweg (port. Sprache) 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie (port. Sprache)
19. April Osternacht	22:00 Uhr Osternacht	21:30 Uhr Osternacht	19:00 Uhr Osternacht (port. Sprache)
20. April Ostersonntag	10:00 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Feier der Auferstehung 11:00 Uhr Hl. Messe auf portugiesisch 18.30 Uhr Hl. Messe
21. April Ostermontag	10:00 Uhr Hl. Messe	10.30 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe

feiertage

ilige Theresa von Avila

Heilig Kreuz	St. Konrad von Parzham	St. Georg	St. Maria Magdalena
09.00 Uhr Karmette	19.00 Uhr Liturgie vom letzten Abendmahl		19.00 Uhr Liturgie vom letzten Abendmahl
09.00 Uhr Karmette			10.00 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie		15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	
09.00 Uhr Karmette 21.00 Uhr Osternacht		21:00 Uhr Feier der Osternacht mit Chorgesang	
11.00 Uhr Hl. Messe		09:30 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr Hl. Messe
	10:30 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest	09:30 Uhr Hl. Messe mit Chorgesang	11:00 Uhr Hl. Messe mit Männerschola

Arbeit und Beruf auf den Philippinen

Teil 2

Mit der letzten Ausgabe haben wir begonnen, über ungelernte Berufe auf den Philippinen zu schreiben und einige davon hier vorzustellen. Viele reichen nicht, um die eigenen Familien zu ernähren oder fin-



Foto 1 :Bauern bei der Arbeit. Diese ist wenig technisiert und erfolgt mit archaischen Methoden und viel Manpower



Foto 2: Auch der Transport in entlegenen ländlichen Regionen erfolgt mit wenig PS, bzw. Wasserbüffelstärke (WBS?) und viel Manpower

reise in reichere Länder gedacht sind, um somit den Braindrain von Fachkräften nicht zusätzlich zu fördern.

den auf Tagelöhnerbasis statt. GGAP e.V. möchte dies ändern. Durch die Ausbildungsförderung von Handwerk und modernen Dienstleistungsberufen soll jungen Menschen eine Perspektive vor Ort gegeben werden. Wir fördern keine Berufe, die primär zur Aus-



Foto 3: In den Regionen mit viel Zuckerrohranbau, v.a. Negros und Mindanao, steigen wegen der Luftverschmutzung durch die Zuckerfabriken die Atemwegserkrankungen der Bevölkerung. Der Markt wird von wenigen großen Konzernen/ Familien beherrscht, die die einzelnen Parzellen der Bauern mit Tricks und Druck aufgekauft haben und nun große Plantagen mit Monokulturen bewirtschaften.



Spendenkonto:

PaxBank, Köln
IBAN DE31 3706 01
93 6004 1750 16

www.gemeinsam-gegen-armut.org

Mail:

info@gemeinsam-gegen-armut.org

Alle Fotos sind von Sebastian Spinner.



Foto 4: Die ehemals selbstständigen Kleinbauern und Selbstversorger sind nun zu Lohnknechten in der Saison degradiert, ihre Familien leiden Hunger. Hier warten Tagelöhner auf Arbeit.

Heute soll es um landwirtschaftliche Berufe gehen, um die weitere Lieferkette und den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten in den großen Städten am Beispiel von Reis.



Reis ist das Hauptnahrungsmittel auf den Philippinen. Wer arm ist kann sich manchmal nur 1-3 pure Reismahlzeiten pro Tag leisten. Das ist auch in der Stadt so. Puso sind kleine Portionen Reis, etwa eine Hand voll, die in Palmblättern geflochten, erwärmt werden und so auch die Wärme halten. Ganze Familien sind an der Reisaufteilung beteiligt. Blätter schneiden, Reis einwickeln und dann verkaufen. Als Grundnahrungsmittel wird es zu Preisen von 10-20 Cent verkauft. Dabei ist die ganze Familie beteiligt: Blätter schneiden und flechten. Reis kochen und einwickeln sowie den Reis als fliegender Händler verkaufen. Siehe folgende 3 Bilder:

Über die Advents- und Weihnachtszeit sind wieder besonders viele Spenden aus der Gemeinde und Pfarrei eingegangen. Das wird unserer Arbeit in 2025 sehr unterstützen, denn auch auf den Philippinen herrscht Inflation und die Ausbildungen werden immer teurer. Allen Spendern und Spenderinnen herzlichen Dank!

Feb und Sebastian Spinner

„Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025
von den Cookinseln



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

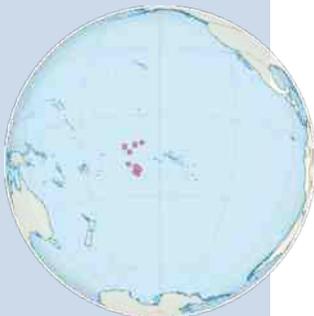
„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar.

Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März 2025** einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Rita Gottschalk

Wir feiern gemeinsam:

- in Hohenschönhausen um 18 Uhr im Heinrich-Grüber-Gemeindezentrum, Am Berl 17, 13051 Berlin.
- in Ahrensfelde ab 18.00 Uhr in der evangelischen Kirche Ahrensfelde.
- in Pankow-Niederschönhausen um 19:00 Uhr in St. Maria Magdalena (Lenzelheim), ab 18:30 Uhr Lieder singen.
- in der Hoffnungskirche in Pankow um 19.00 Uhr
- in Prenzlauer Berg um 19:00 Uhr in der Advent-Kirche, Danziger Straße 201, 10407 Berlin.



Reif für die Insel ?!

Pfingst-Seminar
für Alleinerziehende
und ihre Kinder
auf Usedom

entspannen und auftanken | Gutes für Körper
und Seele | kreative Bibelworkshops | Kinder-
betreuung | Pfingsten feiern



Beginn: 6. Juni 2025, 18.00 Uhr
Ende: 9. Juni 2025, 12.00 Uhr
St. Otto Zinnowitz, Usedom

Nähere Infos und Anmelde­möglich­keit
bis zum 6. April über den QR-Code oder:
www.erzbistum­berlin.de/anmeldung/pfingsten

Gebühren und Entgelte:
Kinder 50 €
Erwachsene: 100-200 €
(Selbsteinschätzung)



ERZBISTUM
BERLIN

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstr. 8-9, 10117 Berlin

Bettina Schade, Familienpastoral
familie@erzbistum­berlin.de | Tel. 030.4000 697 271

Revolution in der Kirche

Werden KI-Predigten bald die Norm?

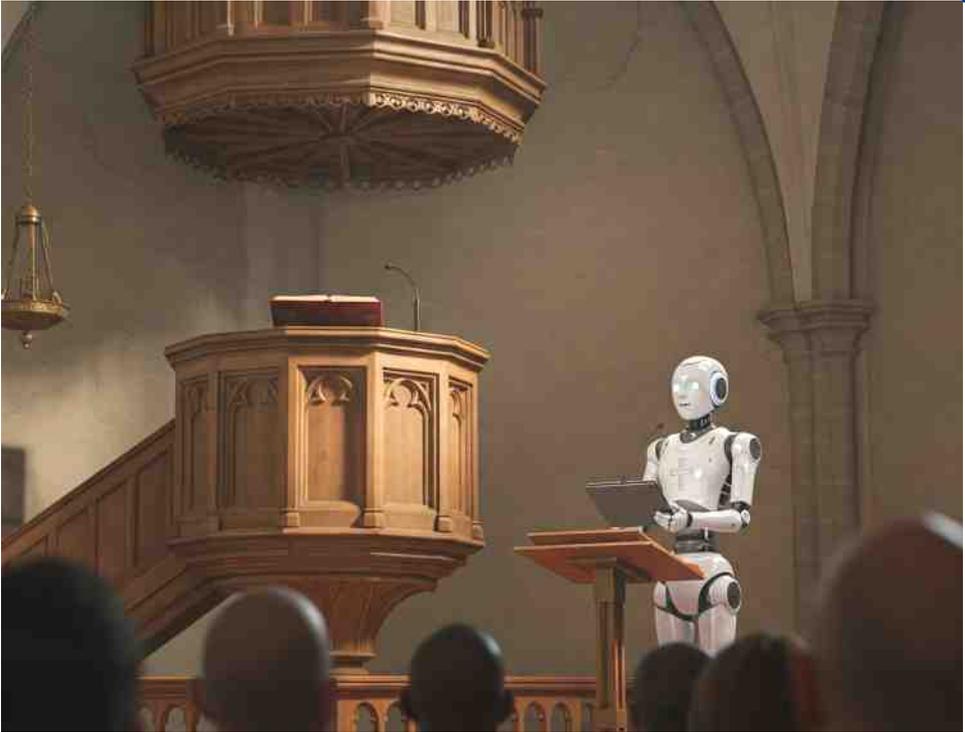
Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in der Kirche und lauschen einer Predigt, die nicht von einem Menschen, sondern von einer Künstlichen Intelligenz (KI) verfasst wurde. Unvorstellbar? Vielleicht nicht mehr lange! In einer Welt, die sich rasant verändert, könnte die Technologie auch in der Seelsorge Einzug halten. Doch was bedeutet das für die Zukunft der Kirche? Werfen wir einen Blick auf die Argumente.

Pro:

Ich finde KI-Predigten super, weil sie eine unglaubliche Effizienz und Verfügbarkeit bieten. Eine KI kann rund um die Uhr arbeiten und Predigten erstellen, die genau auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten sind. Besonders in Zeiten von Personalmangel könnte dies eine große Hilfe sein. Außerdem kann eine KI auf eine riesige Datenbank von Texten und Predigten zugreifen und daraus neue, inspirierende Inhalte schaffen. Das führt zu einer größeren Vielfalt an Predigten und frischen Ideen. Durch die Analyse von Gemeindedaten kann die KI sogar Predigten erstellen, die auf die spezifischen Interessen und Bedürfnisse der Gemeindeglieder abgestimmt sind.

Contra:

Gleichzeitig sehe ich kritisch, dass eine KI zwar Daten analysieren und Texte generieren kann, aber keine echte menschliche Empathie und Wärme vermitteln kann. Die persönliche Verbindung zwischen Prediger und Gemeinde könnte verloren gehen. Viele Menschen könnten auch Bedenken haben, ob eine Maschine in der Lage ist, spirituelle und ethische Themen angemessen zu behandeln. Das Vertrauen in die Authentizität der Predigt könnte darunter leiden. Zudem könnte eine zunehmende Abhängigkeit von KI dazu führen, dass menschliche Fähigkeiten und das persönliche Engagement in der



KI-Predigt-Foto (mit Gemini erstellt)

Seelsorge vernachlässigt werden.

Fazit:

Die Diskussion über den Einsatz von KI in der Kirche ist komplex und vielschichtig. Während KI-Predigten einige Vorteile bieten könnten, ist es wichtig, die menschliche Dimension der Seelsorge nicht aus den Augen zu verlieren. Letztlich sollte die Entscheidung, ob und wie KI in der Kirche eingesetzt wird, sorgfältig abgewogen werden, um das Wohl der Gemeinde zu gewährleisten. Übrigens, dieser Text wurde von

einer KI geschrieben – ein kleiner Vorgeschmack auf die Zukunft?

Die entsprechenden Fragen stellte Holger Rehländer an Microsoft Copilot. Übrigens haben Sie ja vielleicht schon gemerkt, auch der Pfarrbrief nutzt die KI – zum Beispiel manchmal beim Titelbild – was denken Sie dazu?

Wenn Sie Anmerkungen zu diesem kontroversen Thema haben, schreiben Sie gerne eine Mail an holger.rehlaender@erzbistumberlin.de oder sprechen Sie uns an.

Nacht offenen^{der} Kirchen

08. Juni 2025

Bitte vormerken!
Bitte vormerken!

Programm



Programm

www.offenekirchen-bb.de | post@oerbb.de | 030 342 1000

Wir laden in ökumenischer Verbundenheit ein zu einem Abend (ab. 20.00 Uhr) mit Musik und Texten in drei Kirchen entlang des Friedrichshain.

Tipp der Redaktion: Urlaub mit der Familie

Familien, Senioren, Kinder- und Jugendgruppen, Kitas und Klassen werden hier fündig, wenn es um den nächsten Urlaub oder die nächste gemeinsame Fahrt geht: bei den Familienferienstätten.

<https://www.urlaub-mit-der-familie.de>

Hier sind über 70 gemeinnützige Familienferienstätten buchbar,

- die in ganz Deutschland gelegen sind, von der Küste bis zu den Bergen, die von Vollverpflegung bis Selbstversorgung alles anbieten,
- die z. T. Zuschüsse für Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen anbieten,
- die von evangelischer und katholischer Kirche, Arbeiterwohlfahrt, DRK, Naturfreunden und vom Paritätischen Wohlfahrtsverband getragen werden

Hier findet man das St. Otto -Haus in Zinnowitz ebenso wie das Allgäuhaus – Kolping Familienferienzentrum.

Ich persönlich mag die Familienferienstätten, weil sie auf Kinder eingestellt sind, d.h. es gibt Spielplätze, Spielzimmer und andere Kinderausstattung vor Ort, und weil sie sehr günstig sind. Ideal für die Ferien oder auch kurze Wochenend-Auszeiten!

Stefanie Behmer

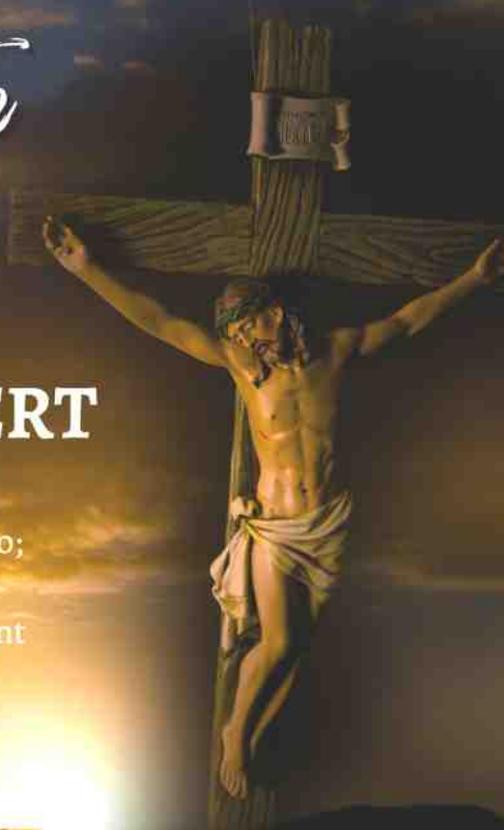
SAMSTAG, 5. APRIL, 17 UHR

ST. AUGUSTINUS, DÄNENSTRASSE 17/18, 10439 BLN

SONNTAG, 6. APRIL, 17 UHR

HEILIG-KREUZ-KIRCHE, MALCHOWER WEG 22, 13053 BLN

Der Gerechte
kommt um



PASSIONSKONZERT

Barbara Ehwald, Bert Temme , Solo;
Projektchor; Orchester;

Christina Hanke-Bleidorn & Vincent
Kiefer, Einstudierung & Leitung

“Der Gerechte kommt um” (BWV 1149) nach Johann Kuhnau
Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur (BWV 1068)

“Ich hatte viel Bekümmernis” (BWV 21) von Johann Sebastian Bach

Eintritt frei - Spenden erbeten

Gitarren - Jubiläumskonzert

zum 125. Geburtstag von Bruno Henze

Gitarrenensemble „Bruno Henze“, Leitung Rainer Stelle
und als Gast: Jugendgitarrenensemble „cantomano“, Leitung Volker Höh

Freitag, 02.05.2025, 18:00 Uhr
Kirche St. Maria Magdalena
(Niederschönhausen)

Musik von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Georg Philipp Telemann, Anton Bruckner, Bruno Henze u.a.

Dies soll in dreierlei Hinsicht ein besonderes Konzert werden. Zum einen gilt es den 125. Geburtstag von Bruno Henze (1900-1978) zu würdigen, der das Ensemble 1955 gegründet und bis zu seinem Tod geleitet hatte. Sein Schulwerk und seine Kompositionen haben Generationen von Gitarristen auf der ganzen Welt begleitet. Zum zweiten begrüßen wir sehr herzlich das Jugendgitarrenensemble „cantomano“ vom Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz. Wir wollen den großen Erfolg, den unser erstes gemeinsames Konzert im Jahre 2012 hatte, gern noch steigern, indem wir den Großteil des Programms gemeinsam musizieren – mit einem Ensemble aus insgesamt 30 Spielerinnen und Spielern! Zum dritten spielen wir das 3. Brandenburgische Konzert von Bach in der Bearbeitung von Bruno Henze für Oktav-, Terz-, Prim- und Quintbassgitarren. Bearbeitet hat er es nur insofern, als dass er die originalen Streicherstimmen auf die unterschiedlich gestimmten Gitarren übertragen hat. Alle Noten werden original von den Gitarren wiedergegeben – es gibt nur einige wenige Oktavierungen, da die Quintbassgitarre nicht ganz so tiefe Töne erzeugen kann wie der Kontrabass. Weitere Highlights sind vier barocke Tänze – unterstützt durch zwei Flöten – sowie das Konzert Nr. 2 in D-Dur von Telemann für vier Violinen (ge-



spielt aus den originalen Streicher-
noten) und ein Trio von Haydn. Als
Kontrast dazu kommt eine Bear-
beitung von Anton Bruckners Mo-
tette „Ecce sacerdos magnus“ zur
Aufführung, die er 1884 für den
100. Jahrestages der Gründung der
Diözese Linz komponiert hatte. Das

20. Jahrhundert ist vertreten durch
eine Paraphrase über den „Valse
triste“ von Jean Sibelius und durch
die „Tanzsuite“ von Bruno Henze,
die mit dem schmissigen Furiant
das Programm beschließen wird.

Rainer Stelle



Ihre Ansprechpartner

Katholische Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost

Behaimstr. 39, 13086 Berlin

Tel.: +49 30 924 64 28; Fax: +49 30 924 54 18

Email: info@theresa-von-avila-berlin.de

Leitender Pfarrer:

Norbert Pomplun

Tel.: +49 171 5478600

Email: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin in der Pfarrei:

Martina Schrammek

Tel.: +49 30 911 473 48

Email: martina.schrammek@erzbistumberlin.de

Verwaltungsfachkraft:

Edyta Neef

Tel.: +49 30 911 473 50

Email: edyta.neef@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarreikirchenmusiker:

Patryk Lipa

Tel.: +49 177 435 68 67

Email: patryk.lipa@erzbistumberlin.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzender: Pfr. Norbert Pomplun

Stellv. Vorsitzender: Stefan Fittkau

Email: kirchenvorstand@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarreirat:

Vorstand: Bernadett Halle, Ralf Kientopp

Email: pfarreirat@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarrsekretariat:

Marta Kusch

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Sprechzeiten

Mo: 8-12 Uhr

Di: 8-10 Uhr

Mi: 9-12 Uhr

Do: 14-17 Uhr

aktuelle Infos unter:

www.theresa-von-avila-berlin.de

Spendenkonto:

Pfarrei Hl. Theresa von Avila
Berlin Nordost

PAX-Bank eG

IBAN

DE13 3706 0193 6002 0420 19

BIC

GENODED1PAX

Pfarrei Heilige Theresa von Avila

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Behaimstr. 39, 13086 Berlin, Telefon +49 30 924 64 28

St. Maria Magdalena

Platanenstr. 20
13156 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 11.00 Uhr

St. Josef

Behaimstr. 39
13086 Berlin
Heilige Messe:
Samstag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

St. Georg

Kissingenstr. 33
13189 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 09.30 Uhr

Mater Dolorosa Katharinenstift

Greifswalder Str. 18A
10405 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 09.00 Uhr & 18.30 Uhr

Portugiesisch sprechende Gemeinde

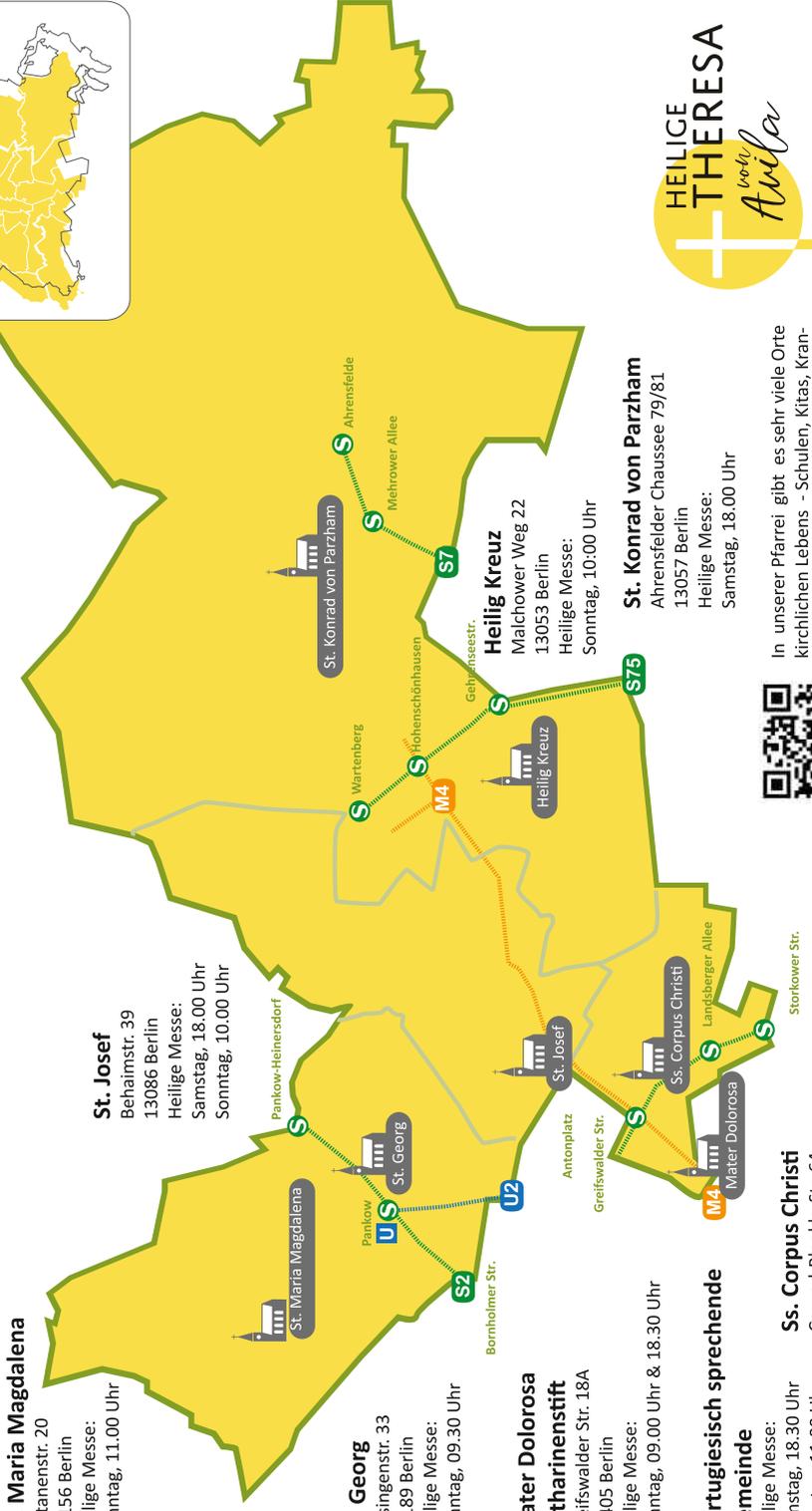
Heilige Messe:
Samstag, 18.30 Uhr
Sonntag, 11.00 Uhr

Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64
10407 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 10.30 Uhr

Vietnamesische Gemeinde

Heilige Messe:
Dienstag, 18.00 Uhr



In unserer Pfarrei gibt es sehr viele Orte kirchlichen Lebens - Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Caritas-Einrichtungen, etc. Sie finden sie unter:

www.theresa-von-avila-berlin.de





Ihre Ansprechpartner

Gemeinde

St. Josef - Berlin-Weißensee
Behaimstraße 39, 13086 Berlin
Tel.: +49 30 924 64 28
Internet: st-josef-weissensee.de

Pfarrer Norbert Pomplun

Tel.: +49 30 924 64 28
Email: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Sekretariat Marta Kusch

Tel.: +49 30 924 64 28
Email: info@theresa-von-avila-berlin.de

Gemeindereferentin Felicitas Probiesch

Email: felicitas.probiesch@erzbistumberlin.de
Tel.: +49 170 142 59 93

Pastoralreferent/Krankenseelsorger Harald Tux

Tel.: +49 30 911 473 45
Email: harald.tux@erzbistumberlin.de

Priesterkandidat Marius Retka

Email: marius.retka@erzbistumberlin.de

Jugendseelsorger

vakant

Kirchenmusiker Hendrik Rüßmann

Email: kirchenmusiker@st-josef-weissensee.de

Kindertagesstätte St. Josef

Leiterin Margarethe Gose
Tel.: +49 30 924 64 98
Email: St.Josef@hedikitas.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Manja Sondermann; Burkhard Kucklick
Email:
gemeinderat-st-josef@theresa-von-avila-berlin.de

St. Josef

Kirche St. Josef

Behaimstraße 39,
13086 Berlin-Weißensee

Sonntagsgottesdienste:

Samstag 18 Uhr
Sonntag 10 Uhr

Kapelle St. Joseph

Krankenhaus

Gartenstraße 1
13088 Berlin-Weißensee

Gottesdienst:

Samstag 16 Uhr

Kinder

Gruppenstunde 1.-7. Klasse:

Di. 16:30 Uhr – Gemeinderäume –
Felicitas Probiesch, Michael Döll, Miriam
Doberschütz

Jugend ab 8. Klasse:

Do 18:30 – 21:00 Uhr – Jugendkeller St.
Josef – Marius Retka

Chöre

Gospelfamily

Mo 18:30 Uhr – Pfarrsaal – Hendrik
Rüßmann

Kirchenchor

Mi 19:30 Uhr – Pfarrsaal – Hendrik
Rüßmann

Männerschola

Mo 20:00 Uhr – Pfarrsaal – Hendrik
Rüßmann/Raphael Probiesch

Seniorentreffen

04.03., 22.04., 27.05., 24.06. – nach dem 9:00-Uhr-Gottesdienst –
Pfarrsaal – Offene Gruppe!

Ministranten

15.03., 12.04., 10. oder 24.05., 14.06., 12.07. – Pfarrsaal

Bibelteilen

07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 04.07. – 19:45 Uhr – Pfarrsaal oder
Begegnungszentrum – Offene Gruppe!

Kinderkirchen mit Familiencafé

16.03., 13.04., 18.05., 22.06., 20.07. – 10:00 Uhr – Pfarrsaal

Frühschoppen

09.03., 06.04., 04.05., 01.06., 06.07. – nach dem Gottesdienst –
Pfarrsaal



Ss. Corpus Christi

Kirche

Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64,
10407 Berlin-Friedrichshain

Gottesdienst:

Sonntag 10.30 Uhr

Kirche Mater Dolorosa

Greifswalderstr. 18a,
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Gottesdienste:

Sonntag 9 Uhr

Sonntag 11 Uhr in portugiesi-
scher Sprache

Sonntag 18:30 Uhr

Ihre Ansprechpartner

Gemeinde Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin
Tel.: +49 30 423 02 00, Fax: +49 30 423 01 98
Email: info@corpus-christi-berlin.de
Internet: corpus-christi-berlin.de

Pfarrvikar Pater Jacinto Weizenmann scj

Tel.: +49 30 420 845 15
Mobil: +49 151 720 130 18
Email: jacinto.weizenmann@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent Stefan Witt

Tel.: +49 30 420 815 18
Email: stefan.witt@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent Tobias Baumann

Email: tobias.baumann@erzbistumberlin.de

FSJler Samuel Klemm

Email: fsj1@theresa-von-avila-berlin.de

Vietnamesische Gemeinde

Pfarrer Ha Do
Tel.: +49 30 921 06 1443
Email: ttmv@cdtg-berlin.de

Portugiesisch sprechende Gemeinde

P. Júlio Fereira scj
Tel.: +49 30 261 16 76

Kindertagesstätte Ss. Corpus Christi:

Leiterin Frau Andrea Hans
Tel.: +49 30 425 42 84
Email: corpuschristi@hedikitas.de

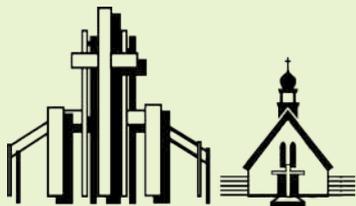
Gemeinderat Ansprechpartner:

Marlies Grosch; Jonas Hoth; Pater Weizenmann
Email: gemeinderat-corpus-christi@theresa-von-avila-berlin.de

Gruppen & Kreise

Ministranten	jeden 2. Samstag im Monat	Jonas Hoth info@corpus-christi-berlin.de
Kolping		
<u>Corpus Christi</u>	lt. Programm	Herr M. Schenkel, 425 41 57
<u>St. Gertrud</u>	lt. Programm	Herr J. Hoefs, 442 61 45
Seniorenkreise		
<u>Di-Gruppe CC</u>	jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr	Frau Andratschke, 972 77 41
<u>Do-Gruppe CC</u>	jeden 1. Do. im Monat, 8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Beisammensein	Frau Erler, 0172-5623049
Lektoren	-	
Gottesdienstbeauftragte	Frau M. Grosch	
Küster	Herr T. Kapa, thomas.kapa@gmx.de	
Kindermesskreis	Stefan Witt, kindermesskreis_cc@gmx.de	
Kinderkirche	jeweils während des Sonntagsgottesdienst 10:30 Uhr in der Fastenzeit vom 05.03.-13.04.2025	
Kinderchor	Dienstags 16:15 - 17 Uhr für Kinder von 5-10 Jahre Rita Fernandez (Anmeldung: info.ritafernandez@gmail.com)	
Kindergruppe	Dienstags 16:15 - 17 Uhr für Kinder 3-5 Klasse Samuel Klemm	
Familientisch	16.3., 21.4. (Ostermontag), 18.5., 15.6. 20.7. Ansprechpartnerinnen	Claudia Stein, Andrea Westrich
Krabbelgruppe	1 x pro Woche nach Absprache	Ulrike Thielicke 01638434017
Kirchcafé	23.03., 27.04., 25.05. vor der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst	

Ihre Ansprechpartner



Heilig Kreuz

Kirche Heilig Kreuz

Malchower Weg 22-24
13053 Berlin-Hohenschön-
hausen

Gottesdienst:

Sonntag 10 Uhr

Kirche

St. Konrad v. Parzham

Ahrensfelder Chaussee 79-81
13057 Berlin-Falkenberg

Vorabendmesse:

Sonnabend 18 Uhr

Gemeinde Heilig Kreuz

Malchower Weg 22/24, 13053 Berlin

Tel.: +49 30 986 395 53

Internet: heiligkreuz-berlin.de

Sekretariat: Edyta Neef

Sprechzeit: Dienstag 12 - 15:30 Uhr

Email: info@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarrvikar Holger Rehländer

Email: holger.rehlaender@erzbistumberlin.de

Tel.: +49 151 11 66 37 84

Sozialarbeiter Niklas Zegelin

Email: niklas.zegelin@erzbistumberlin.de

Tel.: +49 170 8504562

Kindertagesstätte St. Konrad:

Leiterin Claudia Schönau

Ahrensfelder Chaussee 79-81, 13057 Berlin

Tel.: +49 30 93 49 81 49

Email: St.konrad-von-parzham@hedikitas.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Susanne Runge

Rita Gottschalk

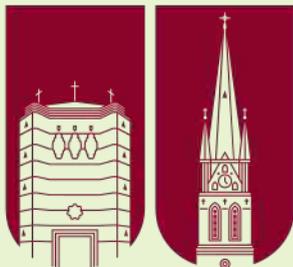
Holger Rehländer

Email: gemeinderat-hl-kreuz@theresa-von-avila-berlin.de

Gruppen & Kreise

<u>Sonntags-Café</u>	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
<u>Gottesdienste</u>	Dienstag 9 Uhr (St. Konrad) Donnerstag 9 Uhr (Heilig Kreuz) Freitag 10 Uhr (Seniorenheime St. Albertus / St. Alexius im Wechsel)
<u>Kolpingfamilie HK</u>	jeden 2. Mittwoch im Monat ab 16 Uhr 12.03. Kreuzweg und Begegnung 09.04. PV Rehländer: Einmal Kloster und zurück 14.05. Maiandacht und Begegnung 11.06. Grillen
<u>Ev./ Kath. Gemeindechor</u>	Proben immer Dienstag 20:00 Uhr ev. Dorfkirche, Ahrensfelde, Dorfstraße 57
<u>Ökumenischer Chor Canta Viva</u>	Montag 19 :30 Uhr in Heilig Kreuz oder der ev. Kirche Wartenberg. Informationen www.kirchenmusik-hsh.de
<u>Hl. Messe mit anschließendem Frühstück</u>	jeden 3. Dienstag im Monat 9:00 Uhr in SK jeden 3. Donnerstag im Monat 9:00 Uhr in HK
<u>Gartengruppe HK</u>	jeden 1. Dienstag im Monat ab 10 Uhr
<u>Jugendtreff</u>	Freitag ab 19 Uhr HK
<u>Gemeinderat</u>	jeweils mittwochs um 18.30 Uhr: 19.03. (HK), 09.04. (SK), 21.05. (HK), 18.06. (SK), 16.07. (HK)
<u>Gruppe "Neue Seele"</u>	für Russland-Deutsche in der Gemeinde Samstag ab 9:30 Uhr 15.03., 26.04., 17.05., 21.06.

Ihre Ansprechpartner



St. Georg

Kirche St. Georg

Kissingenplatz 33,
13189 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 9:30 Uhr

Kirche St. Maria

Magdalena

Platanenstraße 20,
13156 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 11 Uhr

Franziskanerkloster

Berlin-Pankow

Wollankstr. 19, 13187 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 10:30 Uhr im
Klostergarten

Gemeinde St. Georg

Kissingenstraße 33, 13189 Berlin

Tel.: +49 30 47 29 073

Internet: st-georg-berlin.de

Sekretariat: Marta Kusch

Sprechzeit: Mittwoch 08:30 – 12:00 Uhr

eEmail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarrvikar Pfr. Olaf Polossek

Tel.: +49 30 47 29 073

Email: pfarrer@st-georg-berlin.de

Gemeindereferentin Sophia Sorg

Email: sophia.sorg@erzbistumberlin.de

Kindertagesstätte St. Georg

Leiterin Kathrin Kliem

Breite Straße 44, 13187 Berlin

Tel.: +49 30 47534477

Email: st.georg@hedikitas.de

Kindertagesstätte St. Maria Magdalena

Leiter Johannes Mosler

Boris-Pasternak-Weg 16-20, 13156 Berlin

Tel.: +49 30 485 65 51; Fax: +49 30 43 73 76 66

Email: St.MariaMagdalena@hedikitas.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Pfarrer Olaf Polossek

Kathrin Schwarz

Petra Janke-Schmidt

Ursula Snay

kooptiert: Sophia Sorg

Email:

gemeinderat-st-georg@theresa-von-avila.de

Gruppen & Kreise

- Ministrant*innen Fr 17 – 18 Uhr in St. MM, einige Termine in St. G Helfendenrunde
- Jugend Do 19.30 – 21 Uhr in St. MM; N.N. und KJG Pfarrleitung
- Kinderchor
2 Gruppen Donnerstags 16 – 17.30 Uhr in St. MM
Spatzen (16-16.30 Uhr)
Schwalben (16.30 Uhr – 17.15 Uhr)
Ptryk Lipa und Sophia Sorg
- Männerschola MELBA Mittwochs 19. – 19.45 Uhr in St. MM
(Mit Einem Lied Bete An) Wolfgang Marx; wolfgang_marx@arcor.de
- Kirchenchor St. MM Mittwochs 20.-21.30 Uhr in St. MM; Ptryk Lipa
- Kirchenchor St. Georg Donnerstags 19.30-21.00 Uhr in St. Georg
Christina Hanke-Bleidorn; ch.h-b@gmx.de
- Kolpingsfamilie 2x im Monat am Dienstag in St. Georg; Veronika Fittkau
- Seniorenkreis St. MM 1. Dienstag im Monat Beginn m.d. Hl. Messe um 9 Uhr,
anschl. Treffen in St. MM
Pfarrer Polosseck/ Thomas Hellwig
- Seniorenkreis St. Georg 1. Mittwoch im Monat Beginn mit der Hl. Messe um
9 Uhr, anschl. Treffen in St. Georg; Thomas Hellwig
- Elisabethfrauen St.MM &
Caritashelferkreis St. Georg Treffen ca. 4x im Jahr Pfarrer Polosseck
- Pfarrer Lenzel Seniorenkreis Treffen monatlich nach Plan in St. MM
(ehem. 55+) und auswärts; Christa Stiebitz
- „Offener Kreis“ 1x im Monat Montags im Pfarrsaal St. Georg
Vortrag und Gespräch
Dieter Tewes (tewes-dieter@web.de)
Ando Ribbeck (a.ribbeck@gmx.de)
- St. Georg-Verein Bernhard Weickmann, st-georg-verein@theresa-von-
avila.de
- Pfadfinder St. Georg eMail: pfadfinder@st-georg-berlin.de
Wölflinge: Montags 17-18:30 Uhr in St. Georg (Magdalena Bösel)
Jungpfadfinder: Mittwochs 17:30-19 Uhr in St. Georg (Karl Bösel & Rike
Laas)
Pfadfinder: Dienstag 17:30 - 19:00 (Franz Gladysz)



1. Einer der vier Evangelisten.
2. Im Anfang schuf Gott ... und Erde.
3. Abkürzung für Ministranten.
4. Zwischen Gründonnerstag und Karsamstag.
5. Kreuz auf Lateinisch.
6. Hostien bestehen aus Weizenmehl und ...
7. Dieses Tier lebt manchmal in Kirchtürmen.
8. Das feiern wir an Ostern.
9. Hier wird die Hostienschale aufbewahrt.
10. Das alte und das ... Testament.
11. Auf diesem Tier ritt Jesus in Jerusalem ein.
12. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen
13. Dieses Gebet beten alle Christen weltweit.

